Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 23

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 23

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXVII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 7. September 1911.

Wochenspruch: Wer redet, was er nicht sollte,
Muß hören, was er nicht wollte.

Ausstellungswesen.

Industrie- und Gewerbe-, Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung in Rüti. Die Arbeiten auf dem Festplatz wurden in den letzten Wochen mächtig gefördert. — Auf dem ideal gelegenen Ausstellungsareal erhebt sich ein ganzes Dorf von Bauten. Es ist das auch notwendig, haben sich doch weit über 500 Aussteller angemeldet. Der Gesamtumfang des Platzes überschreitet 15,000 m² und davon sind 7000 m² unter Dach.

Die Gartenbau-Ausstellung dürfte ganz besonders reichhaltig werden, reizende Grotten, lauschige Schattenplätzchen, prächtige Blumenbeete und Gruppenbepflanzungen umrahmen das hübsche Chalet, das nun seiner Vollendung entgegengeht. In der geräumigen Turnhalle wird die Maschinenfabrik Rüti ihre Maschinen aufstellen, dort wird auch von der Buchdruckerei A.-G. Wetzikon & Rüti eine vollständige Buchdruckerei eingerichtet, in welcher dann u. a. die täglich erscheinende Ausstellungszeitung gedruckt werden soll.

Allgemeines Bauwesen.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 1. September folgenden Bauprojekten durch die Sektion des Bauwesens I, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Gebr. Niedermann, Metzgermeister, für einen Umbau Augustinergasse 15, Zürich I, H. Schönenberger, Kaufmann, für einen Dachaufbau Schanzengr. 11, Zürich II; Oswald Rönsch, Baumeister, für ein Doppelmehrfamilienhaus Hohlstraße 235, Zürich III; Heinrich Wüger, Wirt, für ein Doppelmehrfamilienhaus Zweierstraße 56, Zürich III, Josef Zini, Baumeister, für Erhöhung der am 20. Juli 1911 genehmigten Mehrfamilienhäuser Stationsstr. 56, 58, 60, Zürich III; Josef Kirchrath, Weinhändler, für einen Verandaanbau Nordstr. 59, Zürich IV; Baugenossenschaft „Phönix" für drei Einfamilienhäuser mit Einfriedung Susenbergstraße 143, 145 und 147, Zürch V; Frau A. Friedli, Bauunternehmerin, für ein Einfamilienhaus Hochstraße 31, Zürich V; R. Rüegg-Gößler für ein Einfamilienhaus Schneckenmannstraße 32, Zürich V.

Mit dem Bau der Uraniabrücke in Zürich wird bereits begonnen. Zwei lange Arbeitsprahme mit Winden sind am obern Mühlesteg verankert, und Gerüstmaterial und Maschinen sind am alten Wollenhof deponiert. Auf der andern Seite der Limmat ragt das Baugespann der „Phönix" in die Lüfte. Man erkennt nun, welche gewaltige Veränderung hier vor sich geht, wie breit

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen. Dach-, Gips- und Doppellatten. Föhren ○ Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl. „ rott. Klotzbretter „ Nussbaumbretter slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 3755

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen, Linden, Ulmen, Rüstern.

die Mühlegasse — jetzt muß man sie wohl „Straße" taufen? — werden wird.

Das Wasserwerk Horgen am Zürichsee war am 27. August Gegenstand eines Referates im Schoße des dortigen Handwerks- und Gewerbevereins. Herr Ingenieur Schumacher, der Leiter dieser Wasserversorgung berichtete über den ihm unterstellten Gemeindebetrieb in äußerst interessanter, das Interesse der Zuhörer fesselnder Weise. An Hand von Uebersichtsplänen und Detailzeichnungen erläuterte er die Entwicklung seit der Uebernahme der privaten Wasserversorgungen und den heutigen Stand des Werkes, das immerhin noch unvollendet ist. Der Ausbau der Anlage wird sukzessive erfolgen und zwar zonenweise; für die erste, die sogen. Seezone (vom See bis auf die Höhe des Bergli) liegen die Pläne zur Genehmigung bei der Brandassekuranz. Eine der wichtigsten Maßnahmen besteht darin, daß das Allmendreservoir etwa $2^1/_2$ m tiefer gelegt wird, um es mit dem Stockerreservoir auf die gleiche Höhe zu bringen, d. h. es wird oberhalb dem Weidli ein neues Reservoir angelegt und in solchen Dimensionen gehalten, daß die Reservoire zusammen 800 m^3 Wasser (statt 500 m^3 wie jetzt) fassen können.

Die vergangene Trockenperiode hat den Wasserzufluß auf 600 Minutenliter aus der Rotenturmleitung und 214 Minutenliter aus den verschiedenen Quellen in der Gemeinde selbst herabgemindert. Dieses Quantum hätte vollauf genügen sollen. Es hat aber nicht genügt, weil auch während der Nacht in ganz unsinniger und unzuläßiger Weise Wasserentnahmen stattgefunden haben müssen. Deshalb trägt sich die Wasserkommission mit der Absicht, nach und nach überall Wassermesser anzubringen. Es wurde konstatiert, daß die an die Schärerleitung angeschlossenen mit Wassermessern versehenen Abonnenten nur etwa die Hälfte jenes Quantums brauchten, das andere Abonnenten in Anspruch nahmen. Die heurige Trockenperiode hat zur Evidenz gezeigt, daß das Rotenturmer Unternehmen eine dringende Notwendigkeit war und daß die Opfer, welche dafür gebracht wurden, nicht umsonst gewesen sind. Der Vortrag fand lebhaften Beifall und wurde mit Recht warm verdankt.

Zur Erweiterung des bernisch-kantonalen Technikums in Burgdorf ist von der Regierung dem Großen Rat die Bewilligung eines Baukredites in der Höhe von 330,000 Franken empfohlen worden. Dieser Beschluß wird allen Freunden der Anstalt zur Befriedigung gereichen, ermöglicht doch die Vermehrung des zu eng gewordenen Platzes nicht nur die Aufnahme einer etwas größeren Schülerzahl, sondern, was noch fast wichtiger ist, die Durchführung eines wohlerwogenen Reorganisationsprojektes, durch welches die Leistungsfähigkeit der Anstalt im Dienste der Industrie und des Gewerbes noch erheblich gesteigert werden wird.

Bau eines neuen Ferienheims im Kanton Glarus. (Korr.) Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, gedenkt Zürich-Wollishofen im Kanton Glarus ein Ferienheim zu bauen. An offerierten Plätzen fehlt es nicht, und es soll in nächster Zeit die Wahl des Ortes stattfinden. Sehr geeignete Plätze sind Mullern ob Mollis und Sackberg ob Glarus. Dieses neue Heim einer zürcherischen Gemeinde, im Glarnerland zu erstellen, beweist, daß die bereits bestehenden stadtzürcherischen Ferienheime sich im Lande Fridolins wohl fühlen.

Wasserwerk-Vergrößerung in Luchsingen (Glarus) Die Trockenheit dieses Sommers machte sich auch bei dieser Gemeinde-Wasserversorgung fühlbar. Man spricht deshalb von einer Vergrößerung der Fassungsanlagen in dem Sinn, daß dem Reservoir ob Adlenbach neue Quellen aus dem Dubberg zugeleitet würden.

Die Erstellung von zwei neuen Hydranten in Zug bei den Ausstellungsgebäulichkeiten des Zuchtstiermarktes auf dem Exerzierplatz ist vom Stadtrat beschlossen worden.

Wasserversorgung Pratteln. Der Gemeinde wurde ein Gutachten über die Wasserverhältnisse der Ortschaft vorgelegt, die infolge der sich stets mehrenden Einwohnerschaft und der zunehmenden Industrie nicht mehr genügen. Der begutachtende Ingenieur kommt zu dem Resultat, daß einzig ein Pumpwerk die nötige Abhilfe bringen kann, und es wurde darum der Gemeinderat beauftragt, die in dem Gutachten vorgesehenen Bohrversuche vorzunehmen.

Hydrantenanlage Herisau. Die Assekuranzkommission unterbreitet der Regierung Plan und Kostenvoranschlag

über verschiedene Erweiterungsanlagen am Hydrantennetz in den Bezirken Säge- und Wilen-Herisau. Das kantonale Feuerwehrinspektorat konstatiert, gestützt auf eine genaue Lokalbesichtigung und nach Prüfung aller Verhältnisse, daß die geplanten Aenderungen und Ergänzungen zu einem absoluten Bedürfnis geworden seien, und daß es hohe Zeit sei, für die vielen und zum Teil sehr feuergefährlichen Gebäude und Gewerbe einen viel besseren Schutz als bisher zu schaffen. Der Kostenvoranschlag erreicht die Summe von Fr. 28,000. — Auf Antrag der Ressortkommission wurde der vorliegende Plan samt Kostenvoranschlag genehmigt.

Vollendung der Mauerung des Rosenbergtunnels in St. Gallen. Die Bauunternehmung des Rosenbergtunnels hatte seinerzeit die Fertigstellung der Mauerung des Rosenbergtunnels auf Anfang September angenommen. Dank der Umsicht des Leiters dieser Arbeiten, des Unternehmers Favetto, konnte dieser Termin nicht bloß eingehalten werden, sondern es ist die Mauerung am 29. August schon fertig geworden. Damit wäre der ganze Tunnel von unten bis oben vollständig ausgemauert, mit Ausschluß eines kleinen Teilstückes am Eingange des Tunnels beim Viehmarktplatz, das erst später, nach Erstellung der neuen Zufahrt zum Schlachthof ausgeführt werden kann. Da aber der Untergrund für die Anlage des Unterbaues für das Tramgeleise schlecht ist, haben die Bundesbahnen sich seit längerer Zeit mit der Frage beschäftigt, ob nicht ein teilweises oder sogar ein durchgehendes Sohlengewölbe notwendig sei. Vorläufig soll das Sohlengewölbe nur auf 180 m erstellt werden.

Wasserversorgung Rapperswil (St. Gallen). Vom Ortsexperten Apotheker W. Custer wurde eine Untersuchung des Trinkwassers veranlaßt. Die Beurteilung durch Herrn Kantonschemiker Dr. Ambühl in St. Gallen lautet folgendermaßen:

„Das Wasser sieht bedenklicher aus, als es innerlich ist! Wahrscheinlich infolge Austrocknung von Erdschichten, die in normalem Zustand durch Feuchtigkeit genügenden Zusammenhang haben, führt das Wasser jetzt suspendierte Lehmpartikel mit, die dasselbe unansehnlich trüb erscheinen lassen; dennoch ist das Wasser chemisch bemerkenswert rein, ohne alle Anzeichen einer organischen Verunreinigung.

Mit dem Wiedereintritt normaler Feuchtigkeitsverhältnisse im Erdboden wird diese unangenehme und besorgniserregende Erscheinung der Wassertrübung von selbst verschwinden."

Für die Wasserversorgung in Uznach (St. Gallen) hat der Gemeinderat einen Vertrag mit der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich abgeschlossen, um 2—3 weitere Quellen im Ricken zu fassen, sodaß Ende September weitere 200 Minutenliter zufließen werden.

Der Bau des Bahnhofes Goßau und der Bahnstrecke Goßau — Herisau ist der Hoch- und Tiefbauunternehmung Th. Bertschingers Söhne in Lenzburg für eine Summe von ca. Fr. 1,000,000 übertragen worden.

Bauwesen in Rorschach. (Korr.) Die eidg. Telephonverwaltung beabsichtigt, in einer Reihe von Straßen neue Kabelleitungen einzulegen. — Das bekannte Hotel Hirschen am Hafenplatz soll in ein Warenhaus für die Firma Julius Brann & Cie. umgebaut werden. Hoffentlich legt der Bauherr Wert darauf, den von der Toggenburgerbank einer- und vom Kornhaus anderseits eingerahmten Hafenplatz durch einen gediegenen Bau stimmungsvoll abzuschließen. Wenn auch das alte Hotel Hirschen architektonisch einfach gehalten ist, so bot der stets reichliche Blumenschmuck auf Terrasse und Balkonen jedes Jahr ein prächtiges Bild, das möglichst erhalten bleiben sollte.

Bauliches aus Stein (Aargau). Die Firma Fricker, Stäubli und Konsorten in Frick hat von Martin Brutschi in Stein im Fricktal zirka eine Juchart Bauterrain um Fr. 5400 erworben und beabsichtigt daselbst drei Häuser mit Arbeiterwohnungen zu erstellen.

Wasserversorgung Herten (Thurgau). In der im März abgehaltenen außerordentlichen Versammlung der Ortsgemeinde ist die Durchführung einer Wasserversorgung beschlossen worden. Die Gemeinde hat nun den Bericht der Kommission angehört und dieser einen unbeschränkten Kredit für Grabarbeiten und Quellenfassung bewilligt.

Die Bautätigkeit in Lausanne hat zugenommen. Es wurden im Jahre 1910 im ganzen 818 Baubewilligungen erteilt: für 681 Neubauten, 62 Umbauten und 75 verschiedene bauliche Veränderungen.

Wasserversorgung von Paris. Schon vor Jahrzehnten war die Rede davon, daß die Stadt Paris sich ihr Trinkwasser im Neuenburger See holen wolle. Aus jenen Projekten ist nichts geworden, sie waren auch aussichtslos, da die Neuenburger diese Abzapfung nie zugegeben hätten. Jetzt geht durch die welsche Presse die Nachricht, daß der Chef der Pariser Wasserversorgung, Herr Diemert, am Genfersee weile, um das Projekt einer Wasserleitung aus diesem See nach Paris zu studieren. Ein Pariser Blatt will sogar wissen, in der nächsten Sitzung des Pariser Gemeinderates würden schon die Kredite bewilligt werden. Darüber wird geschrieben:

Die Rhonegletscher als Wasserreservoir für Paris. Der Gemeinderat der Stadt Paris beschloß nach Berichten aus der Seinestadt die Ausarbeitung und sofortige Beratung eines Projektes, das das Wasser der Rhone nach Paris zur Beseitigung der Pariser Wassernot führen soll. Die Finanzkommission schlägt die Genehmigung einer Anleihe für diesen Zweck in einer Höhe 280 Millionen Franken vor. Man nimmt an, daß die Bauten für die Uebertragung des Wassers von den Rhonegletschern nach Paris in 5 Jahren vollendet sein werden. Die Wasserleitung, welche die grandioseste der Welt sein wird, soll täglich 450,000 Kubikmeter Wasser liefern.

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Paul Merk in Zürich III,** Müllerstraße, ein tüchtiger Fachmann, starb nach langen Leiden im schönsten Mannesalter von 37 Jahren. Um ihn trauern die Gattin und drei Kinder.

Kunstschlosserkurs. Nächsten Oktober beginnt an der Metallarbeiterschule Winterthur der 16. Kurs für Kunstschlosser. Derselbe bezweckt, junge Arbeiter des Schlosser-

la Comprimierte & abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Montandon & Cie. A.-G., Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.